

Mathe zu leicht? Ein Prof regt sich auf...

Beitrag von „alpha“ vom 20. März 2023 20:18

Zitat von Quittengelee

Sorry, aber wenn man sich die DDR zurückwünscht, läuft was schief.

Wenn du bei dem Schlagwort "DDR" mit ideologischen Scheuklappen sofort auf Kontra gehst, kann dir niemand helfen.

Prof. Krötz möchte nicht die DDR zurück, sondern er möchte die Qualität der Schulbücher, angepasst natürlich, wieder. Und das kann ich nur unterstützen.

Ich habe die letzten >10 Jahre kein offizielles Lehrbuch mehr benutzt, da sie untauglich und voller inhaltlicher Fehler sind. Notwendige Texte habe ich entweder selbst geschrieben oder bei guten Internetquellen besorgt. Die heutigen Lehrbücher werden irgendwie zusammengeschustert und sollen wohl vor allem eine Menge Geld einbringen.

Und nun erkläre ich dir einmal, wie ein DDR-Mathematiklehrbuch entstand:

Zuerst wurde durch Mathematiker und Didaktiker der Unis und Hochschulen ein Lehrplanvorschlag erarbeitet. Dieser wurde in der Zeitung "Mathematik in der Schule" Stück für Stück vorgestellt, inkl. inhaltlicher und methodischer Hinweise sowie mit Aufgabenvorschlägen. Da diese Zeitung von sehr vielen Mathelehrern bezogen wurde, gab es eine Vielzahl von Hinweisen, die alle eingearbeitet wurden.

Mit dem neuen, noch nicht gültigen, Lehrplan erarbeiteten Mathematiker Lehrbuchtexte. Einbezogen waren Didaktiker, Sprachwissenschaftler und Historiker. (Kein Lehrbuchabschnitt ohne historischen Kontext!). Alle waren absolute Fachleute. Ich habe einmal in so einer Gruppe als Gast gesessen und war nur von Professoren umgeben.

Die zusammengestellten Beispiele und Aufgaben wurden von mindestens 2 Studentengruppen (zukünftige Lehrer, vor allem von der Humboldt-Uni Berlin) vollständig durchgerechnet und auf ihre Tauglichkeit geprüft. Die erklärenden Texte wurden kontrolliert. Die Ergebnisse wurden ebenfalls eingearbeitet, Änderungen eingeschlossen.

Der neue Lehrplan und das neue Lehrbuch wurden mindestens 1 Jahr an einzelnen Schulen getestet, meist von erfahrenen Kollegen. Danach wurden weitere Änderungen durchgeführt.

Parallel entstanden Lösungshefte für den Lehrer und die methodischen Unterrichtshilfen. (Die alten Dinger gehen heute bei ebay für rund 40 € über den Ladentisch).

Erst dann wurde alles landesweit eingeführt.

Nach einem Jahr wurden alle eingegangenen Hinweise wieder berücksichtigt und eine 2. Auflage erarbeitet und gedruckt.

Die entstandenen Lehrbücher enthielten keine inhaltlichen Fehler (völlig unmöglich), nur sehr sehr selten Druckfehler und waren genau auf den Lehrplan zugeschnitten. Die enthaltenen Aufgaben passten tatsächlich zum Thema. Die Texte waren dem Alter der Schüler angepasst und verständlich.

Und vor allem: Sie erhielten Mathematik! Mathematische Sätze wurden nahezu immer hergeleitet oder bewiesen! Definitionen waren absolut exakt usw. usf.

Nebenbei: Kein Mathematiklehrplan konnte erscheinen, wenn er nicht vorher mit den Plänen für Physik, Chemie, ... inhaltlich und zeitlich abgeglichen wurde.

Nun sind diese Lehrbücher, eines untergegangenen Staates, über 30 Jahre alt und sollten eigentlich vergessen sein.

Komisch ist nur, dass auf meiner Seite bisher fast ein halbe Million dieser Dinger heruntergeladen wurden. Nur Neugier kann es wohl nicht sein.